

Zentrale Eckdaten des Projektes	
<b>Projektname:</b>	<b>vaLUE Phase I</b>
<b>Verantwortliche Institution:</b>	Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Am Brambusch 24   44536 Lünen
<b>Ansprechpartner*in:</b>	Herr Eric Swehla (Geschäftsführung) Tel.: 0231 9860-350   E-Mail: swehla@wzl.de
<b>Projektpartner:</b>	Wirtschaftsförderungen Städte Lünen, Werne, Kamen, Bergkamen, Selm, IHK Dortmund, WFG Kreis Unna

Das Projekt entfaltet eine Wirkung in den folgenden Handlungsfeldern: (bitte ankreuzen)	
Durchgängige Bildung	
Innovative Wirtschaft	<b>X</b>
Energie und Klimaschutz	
Intelligente Flächenentwicklung	
Multimodale Mobilität und Infrastruktur	

### Projektidee

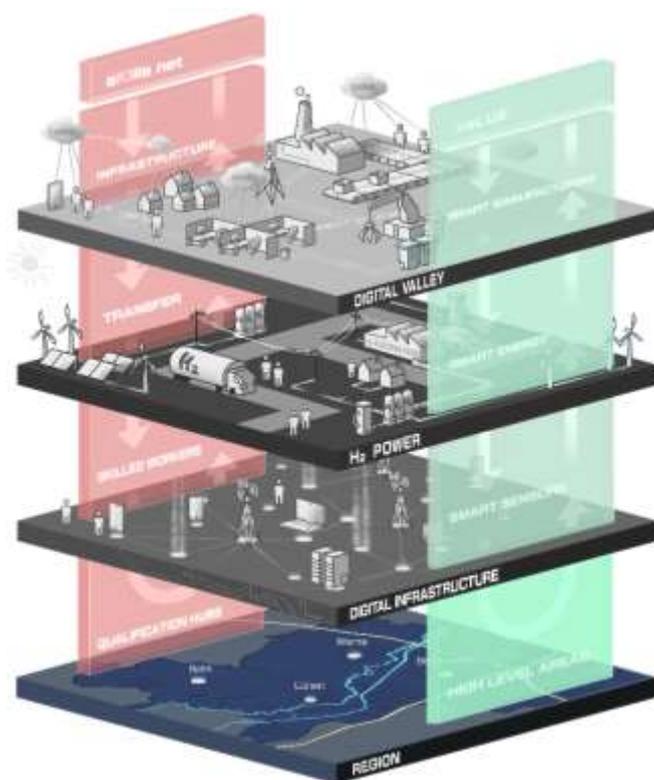


Abb. 1: „vaLUE“ als Teil des Metaprojektes „Job Factory Kreis Unna“

Als Teil des Metaprojektes „JOB FACTORY Kreis Unna“ widmet sich vaLUE vor allem den Themen Energie- und Klimawende, Ressourceneffizienz Arbeitsplatzsicherung und Innovation.

Mit der Energiewende setzt sich Deutschland sowohl gesellschaftlich wie auch wirtschaftlich ein großes Ziel. Die notwendigen industriellen Transformationsprozesse sind nicht nur nationale Herausforderungen bei der Umstellung der Energieversorgung und Gewährleistung der Energiesicherheit. Für betroffene Regionen wie den Kreis Unna bedeutet der Kohleausstieg ein weiteres Mal, nach Schließung der Zechen, einen Strukturwandel einzuleiten und neue Perspektiven für Wirtschaftskraft und Beschäftigung zu schaffen. Der Energieträger Steinkohle hat im vom Bergbau geprägten Kreis Unna eine lange Tradition. Mit der Schließung der letzten Zeche in Bergkamen, des Bergwerks Monopol, der ehemals größten europäischen Bergbaustadt, endete im Jahr 2001 die Ära des Steinkohleabbaus im Kreis Unna. Eine gewichtige Rolle für Wirtschaftskraft und Beschäftigung stellt die Steinkohle –

trotz Strukturwandels – aber bis heute dar: Immerhin vier Steinkohle-Kraftwerke stehen in Bergkamen, Lünen und Werne, zwei davon sind noch heute am Netz. 1,51 Mio. EUR Einkommenssteuer und 2,84 Mio. EUR an Gewerbesteuer werden nach der Stilllegung der Kraftwerke der Region nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Wertschöpfung wird um 147 Mio. EUR sinken. 1.200 Arbeitsplätze werden verloren

gehen. Zudem droht die weitere Abwanderung von Arbeitskräften in andere Regionen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Kreis Unna keine akademische Ausbildungsinfrastruktur vorweisen kann, um Fachkräfte zu halten bzw. auszubilden. Im Nordkreis sind nur drei von 1.000 Fachkräften im Bereich Forschung und Entwicklung tätig; im NRW-Durchschnitt sind es acht.

Dies zeigt: Der Transformationsprozess stellt insbesondere betroffene Regionen wie den Kreis Unna vor besondere Herausforderungen, ein weiteres Mal, nach Schließung der Zechen, einen Strukturwandel einzuleiten und neue Perspektiven für Wirtschaftskraft und Beschäftigung zu schaffen.

Die Energiewende ist Resultat eines steigenden Umwelt- und Klimaschutz-Bewusstseins in unserer Gesellschaft. Dies führt auch für Unternehmen zu immer strengeren Vorgaben, etwa hinsichtlich des Ausstoßes von Emissionen. Insbesondere aus der für die Transport- und Logistikbranche relevanten Verkehrswende werden mannigfaltige Herausforderungen für die Unternehmen resultieren. Denn: In der Transport- und Logistikbranche zeichnet sich schon die Verkehrswende ab. Der Wechsel von Verbrennungsmotoren hin zu mit grünem Wasserstoff betriebenen, CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoffzellenantrieben hat bereits begonnen und wird - zumindest im Schwerlast-Fernverkehr – in wenigen Jahren flächendeckend erfolgen.

Wandel eröffnet aber immer auch neue Möglichkeiten und Gestaltungsräume. Freiwerdende Flächen und zusätzliche Mittel, die durch das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen in den Kreis fließen, sowie neue Technologien bieten vielfältige Möglichkeiten neue Akzente in der regionalen Entwicklung zu setzen, den Strukturwandel aktiv zu gestalten und neue Wertschöpfung zu schaffen. Dabei gilt es, bestehende Kompetenzen und Standortvorteile als Chance zu ergreifen, um den Kreis Unna in einen zukunfts-festen Wirtschafts- und Lebensraum zu transformieren.

Bereits seit 2017 wurden Vorgespräche – federführend durch die Wirtschaftsförderung Lünen GmbH, Herrn Eric Swehla, mit dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie der Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) geführt. Die Vertreter des Ministeriums haben dabei auch den Kreis der beteiligten Unternehmen bereits in Lünen im LÜNTEC kennengelernt und sich einen persönlichen Eindruck verschafft. Das Ministerium begrüßt die Aktivitäten für ein Landes-Spitzencluster in Lünen. Die Unterstützung und öffentliche Förderung über das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen wurde in Aussicht gestellt/zugesagt.

Wichtigste Voraussetzung, die Schaffung einer Einrichtung, die als Antragsteller und Betreiber auftreten kann, hat zur Gründung eines Vereins geführt. Für die Zukunft ist weiterhin geplant eine Servicegesellschaft (z. B. GmbH als 100%ige Tochter des Vereins) für den wirtschaftlichen Betrieb zu gründen. Diese GmbH kann dann auch Servicedienstleistungen erbringen und berechnen. Die Gründung des vaLUE e.V. stellt dabei laut Aussage des MWIDE keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn dar.

Der Verein wurde am 24. Juni 2019 gegründet. Er trägt den Namen „**vaLUE Innovation Cluster for a Smart Value Life e. V.**“. Er ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer VR 7572 im Vereinsregister eingetragen. Die besondere Schreibweise vaLUE soll die Verbundenheit mit dem Standort Lünen zum Ausdruck bringen.

Der Verein ist ansässig im Technologiezentrum in Lünen, im LÜNTEC.

Satzungsgemäß ist der Zweck der Arbeit des Vereins ausgerichtet auf vier Bereiche:

- Circular Economy,
- Smart Urban Life,
- Energy Sustainability,
- Wissenschaft und Forschung.

Im Vordergrund steht der **Austausch technischer und wirtschaftlicher Erfahrungen der Mitglieder untereinander, sowie mit anderen Netzwerken im Sinne des Auf- und Ausbaus eines eigenen vaLUE-Netzwerkes zur Bündelung der regionalen Kompetenzen**. Maßgeblich erfolgen soll dieses unter Nutzung von Informationstechnologien und künstlicher Intelligenz. Eine der Hauptaufgaben ist die Unterstützung der Mitglieder bei Projekten. Dies umfasst z.B. die Projektentwicklung Antragsformulierung, Antragsstellung, Übernahme der Projektleitung, Nachweise und die Publizierung der Ergebnisse.

Das Umfeld der Aktivitäten wird dabei von folgenden Gruppierungen gebildet:

- Wirtschaft – Unternehmen aus Produktion, Dienstleistung, Handel, Handwerk
- Verbände – Branchen und Interessenverbände, regionale Zusammenschlüsse
- Netzwerke – Initiativen, andere Cluster
- Wissenschaft, Forschung, Entwicklung – Hochschulen, Institute, F&E-Einrichtungen
- Ausbildung / Weiterbildung – Schulen, BKs, Studium, Fachschulungen/–Seminare
- Politik - Stadt Lünen, Kreis Unna, Land NRW (MWIDE), BRD, EU, international

### Zentrale Zielsetzung des Projektes

Ziel des Projektes ist der Start und die Etablierung eines Landes-Spitzenclusters mit den fachlichen Schwerpunkten:

- Circular Economy,
- Smart Urban Life & KI,
- Energy Sustainability.
- Wissenschaft & Forschung

Hierzu soll ein Clustersekretariat als Anlauf- und Koordinationsstelle eingerichtet werden. Unter Leitung des Clustermanagers wird ein Team aufgebaut mit den Teilaufgaben:

- Identifizierung von Playern,
- Einrichtung von Arbeitsgruppen,
- Aufbau von Kompetenznetzwerken,
- Durchführung von Events,
- Entwicklung von Arbeitshilfen für Firmen,
- Durchführung von Pilotprojekten,
- Unterstützung von vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung.
- Identifizierung, Beratungsunterstützung und Abrechnung von Forschungsprojekten,
- Marketing

Bitte stellen Sie die qualitativen und quantitativen **Beschäftigungseffekte** des Projektansatzes dar (**Schaffung und Sicherung** von Arbeit in der Region, direkte und indirekte Effekte).

Die Region - Lünen/Kreis Unna/Ruhrgebiet/NRW - soll als Kompetenzregion für die Bereiche

- Circular Economy,
- Smart Urban Life und
- Energy Sustainability

bekannt gemacht werden um die Standortattraktivität für Neuansiedlungen und Neugründung aber auch für bereits ansässige Unternehmen zu verbessern.

Darüber hinaus sollen Arbeitsplatzverluste und Gewerbesteuerausfälle durch den Steinkohleausstieg ausgeglichen werden. Aus Sicht der Landesregierung ist die Umsetzung des vorliegenden Projektes ein Beitrag zur NRW-Spitzenclusterstrategie für das industriepolitische Leitbild des Landes.

Forciert wird zudem die Ansiedlung von Startups aber auch die Ansiedlung von neuen Niederlassungen. Diese bieten häufig Innovationschancen für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaftsstruktur unserer Region.

Wie wirkt der Projektansatz auf **Wertschöpfung und Wachstum** in der Region? Werden nachhaltige und krisenresiliente Wirtschaftsstrukturen geschaffen?

Die Wirtschaftsstruktur des Kreises Unna ist industriegeprägt. Im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen und der Metropole Ruhr charakterisiert die Region ein überdurchschnittlich hoher Industrieanteil von 26,1 %. Überdurchschnittlich ist mit 71,8 % auch der Anteil sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Darüber hinaus sind im Kreis Unna aber auch international aufgestellte Großunternehmen ansässig. Hierzu gehören beispielweise die Albrecht Jung GmbH & Co.KG (Elektro- und Systemtechnik, Sitz Schalksmühle, Standort in Lünen), die Amazon Logistik Werne GmbH (Internethandel und Logistik), die Aurubis AG (Lünen), der Bayer-Standort Bergkamen (pharmazeutische Produkte), die KiK Textilien und NonFood GmbH (Textil, Sitz Bönen), die Montanhydraulik GmbH (Holzwickede), die REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG (Recycling, Sitz Lünen), die RHE-NUS SE & Co. KG (Logistik, Sitz Holzwickede) oder die Woolworth GmbH (Einzelhandel, Sitz Unna). Die Unternehmen der Region weisen einen hohen Spezialisierungsgrad auf. Hier sind besonders die **Kompetenzfelder Energie, Produktion, Logistik, Circular Economy und Handel** zu nennen. Primäre Zielgruppen des Projekts sind etablierte Unternehmen, Verbände, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Tätigkeitsfeldern in mindestens einem der fachlichen Clusterschwerpunkte.

Willkommen sind auch Kooperation mit Partnern außerhalb der Region, wenn sich daraus ein Nutzen für die Region ergibt. Beispiel hierfür sind u. a. internationale Hochschulkontakte und Kooperationen mit Marktführern in anderen Ländern. Für Unternehmen der Transport- und Logistikbranche soll der Transformationsprozess zur CO<sub>2</sub>-neutralen Energie- und Kraftstoffversorgung unterstützt und beschleunigt werden.

Bitte stellen Sie den **innovativen Charakter** Ihres Projektansatzes dar und beschreiben Sie die **Zukunftsrelevanz** der Idee.

Unter dem Metaprojekt „Job Factory“ sind die vier Projekte H2-Power Ruhr-Ost, sKills net, Digital Valley Ruhr-Ost und vaLUE verzahnt. Dieser integrierte Ansatz erzielt durch deren zeitgleiche Durchführung maximale Synergieeffekte für den Kreis Unna.

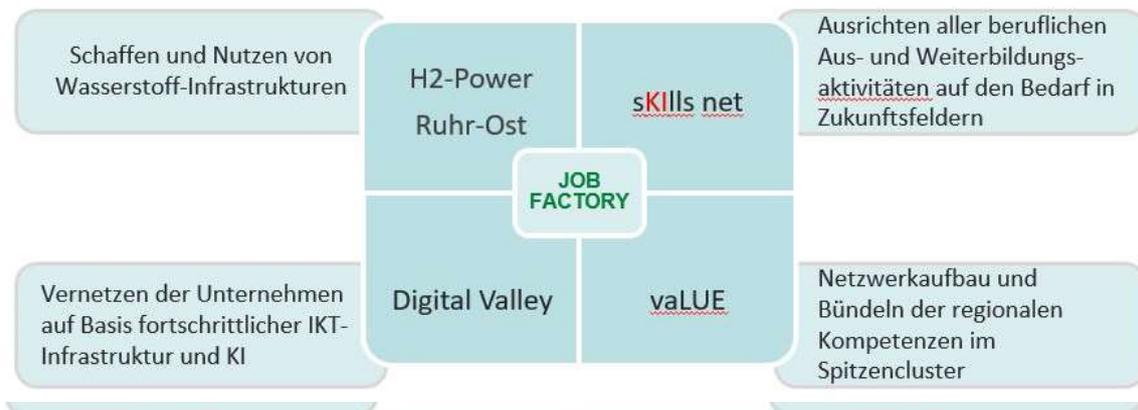


Abb. 2.: Meta-Projekt „JOB FACTORY Kreis Unna

**Der innovative Charakter zeigt sich in der dadurch auf allen relevanten Ebenen zeitgleich initiierten Transformation des Nordkreises in eine Smart Region.** Die unter dem Metaprojekt „JOB FACTORY Kreis Unna“ angesiedelten Projekte können für sich alleine wirken, aber im Kontext miteinander lassen Sie den Transformationsprozess mit breiter Synergie entfalten:

- Aufbau eines hochleistungsfähigen digitalen Netzes sowie darauf basierenden Dienstleistungen
- Aufbau einer hochleistungsfähigen Wasserstoff-Infrastruktur zur Sicherung einer ressourcenschonenden, energieeffizienten und CO<sub>2</sub>-einsparenden Wirtschaft
- Steigern der Ressourceneffizienz zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes
- Modernisieren des Wirtschaftsstandortes zu einer innovationsfähigen Unternehmenslandschaft
- Stärken der städteübergreifenden Zusammenarbeit und Vernetzung von Verwaltung, Wissenschaft, Unternehmen und Zivilgesellschaft

Ein Spitzencluster leistet einen besonderen Beitrag zum Wissens- und Technologietransfer für die Region und darüber hinaus. Wenn, unterstützt durch das Spitzencluster vaLUE, im Nordkreis Unna eine Region mit herausragenden Kompetenzen in den Bereichen Wasserstoff, Circular Economy und Digitalisierung / KI entsteht, wird dieses ganzheitliche Vorgehen für andere Regionen mit ähnlicher Struktur als Modell mit Strahlkraft dienen können.

**Warum** sollte der Projektansatz gerade **hier (angegebener Projektstandort)** verwirklicht werden? Bitte stellen Sie die **endogenen** Potenziale dar, auf denen die Idee aufbaut.

Vor dem Hintergrund von Energiewende Umweltschutz- und Klimabewusstsein gewinnen die Themen Nachhaltigkeit, Abfall-, Recycling- und Kreislaufwirtschaft an Bedeutung – insbesondere im Zusammenhang mit der Gestaltung von Wohnung und Wohnumfeld für die Arbeitskräfte/Bevölkerung in der Umgebung.

Genau diese Bereiche sind durch örtlich ansässige Industrieunternehmen mit langjähriger Tradition und höchstem technisch/wissenschaftlichen Knowhow vertreten. Namhafte Marktführer prägen das Bild der Stadt Lünen als größtem Zentrum für industrielles Recycling in Europa. Aus diesem Ansatz heraus wurde die Idee für ein Landes-Spitzencluster in NRW entwickelt.

Erläutern Sie bitte den **Modellcharakter** des Projektansatzes und stellen Sie dar, wie das Projekt **(über-)regionale Strahlkraft** entfaltet.

Der Spitzencluster-Wettbewerb ist eine wesentliche Maßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit der die Leistungsfähigkeit des deutschen Wissenschaftssystems gestärkt wird. Die Einrichtung solch eines Clusters ist von großer Strahlkraft weit über die Grenzen des Kreises hinaus. Da das Projekt vaLUE als Teil des Metaprojektes „JOB FACTORY Kreis Unna“ konzipiert ist, wird sich durch die Querschnittsfunktion von vaLUE auch die Strahlkraft des Gesamtprojektes erhöhen.

Regionen in denen Spitzencluster angesiedelt sind (siehe OWL) sind Innovationstreiber, die für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen als Modell dienen können. Das vaLUE Spitzencluster steht Unternehmen und Institutionen über den Nordkreis Unna hinaus offen. So ist z.B. die niederländische Hochschule Fontys Venlo als wissenschaftlicher Partner gewonnen worden. Gespräche mit weiteren potentiellen Partnern laufen.

Beschreiben Sie bitte die **Akteurskonstellation** und die Aufgaben der verschiedenen Akteure im Organisationsmodell.

Vorstandsvorsitzender des vaLUE e.V. ist Eric Swehla, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH. Erster stellvertretender Vorsitzender ist Michael Simon, Geschäftsführer der microca Kohlenstäube GmbH. Zweiter stellvertretender Vorsitzender ist Wolfgang Neuhaus, Vorstand der itemis AG.

Für die Implementierung des Projektes ist das Zusammenspiel einer Vielzahl von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft notwendig.

Name der Organisation	Kompetenzen / Beitrag für das Projekt
<b>Öffentliche Verwaltung, Kammer, Kommunalbetriebe</b>	
WZL Wirtschaftsförderung	Gründungsmitglied - Koordination Einbinden der Unternehmen das Vorhaben
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	Gründungsmitglied Einbinden der Unternehmen das Vorhaben
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	Initiator Multiplikator und Schnittstelle zu den Unternehmen
Handwerkskammer Dortmund	Multiplikator und Schnittstelle zu den Unternehmen
<b>Unternehmen</b>	
Aurubis AG	Gründungsmitglied
Bauverein zu Lünen Bau- und VerwaltungsgmbH	Gründungsmitglied
Compart IT-Solutions GmbH	Gründungsmitglied
Itemis AG	Gründungsmitglied
LÜNTEC Technologiezentrum	Gründungsmitglied
Microca Kohlenstäube GmbH	Gründungsmitglied
REMONDIS Production GmbH	Gründungsmitglied
Stadtwerke Lünen GmbH	Gründungsmitglied
Volksbank eG	Gründungsmitglied
Herr Gerhardt Hilgemann	Gründungsmitglied
Compleo Charging Solutions GmbH, Lünen	Ladesäulen

Rebotnix Technologies – a Brand of Slot3 GmbH, Lünen	Smart City Solutions
<b>Institutionelle Multiplikatoren und Cluster</b>	
Spitzencluster vaLUE	Schwerpunkt Circular Economy, großes Stakeholder-Netzwerk, nachhaltiges Ressourcenmanagement, Energieeffizienz
Unternehmerverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V., Dortmund	
WFZruhr Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- u. Verwertungstechnik e.V	
<b>Wissenschaftliche Stakeholder</b>	
Fontys Venlo University of Applied Sciences, Venlo, NL	

Bitte zeigen Sie auf, wie die Themen **Klimaschutz und Nachhaltigkeit** in Ihrem Projektansatz Berücksichtigung finden.

Klima- und Energiewende sowie knapper werdende Ressourcen stellen große Herausforderungen aber auch große Potentiale dar. Eine moderne, nachhaltige Kreislaufwirtschaft aufzubauen gehört zu den unerlässlichen Aufgaben. vaLUE fördert die Entwicklung von Lösungen für diese Herausforderungen indem durch Vernetzung, Interdisziplinarität und das Teilen technologischer und wirtschaftlicher Erkenntnisse der Mitglieder untereinander und mit anderen Institutionen nachhaltig vernetzt werden. Dadurch steigt die Lösungskompetenz im Kreis deutlich.

Erläutern Sie bitte das **konkrete Vorgehen in Arbeitspaketen und Zeitangaben**. Fügen Sie weitere Arbeitspaketspalten hinzu, falls notwendig.

Das Projekt ist zunächst auf eine Laufzeit von vier Jahren ausgelegt. In dieser ersten Phase soll das Cluster gestartet und der Geschäftsbetrieb aufgenommen werden. Hier wird der Grundstein gelegt für den Aufbau des Cluster-Knowhows und entsprechende Nutzungsmechanismen. Weiterhin sind Netzaufbau und -pflege in der Startphase entscheidend für den Wirkungsgrad der zukünftigen Nutzung. Es wird ein Dienstleistungsangebot entwickelt, das anschließend am Bedarf der Nutzer entlang weiterentwickelt wird.

Fernziel ist auch die Gründung einer Cluster-Service GmbH, damit sauber zwischen wirtschaftlichem Betrieb bei Individualdienstleistungen und wirtschaftsfördernden Aufschluss- und Begleitaktivitäten getrennt werden kann (nicht Gegenstand dieser Projektphase).

<b>AP 1</b>	<p><b>Einrichtung einer Anlaufstelle, Clustermanagement, Team</b></p> <p>Für den Aufbau der Anlaufstelle muss zunächst Personal gewonnen und verpflichtet werden. Das Startteam bilden zunächst die Clustermanagerin / der Clustermanager, mit Sekretariat und einer weiteren Fachkraft.</p> <p>Zu Beginn werden für dieses Team 3 Büros, ein Besprechungsraum und ein Lagerraum (Server, Material, ...) benötigt – vorzugsweise mit flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten um einen späteren Umzug zu vermeiden.</p> <p>Neben den Miet- und Betriebskosten sind Verbrauchsmaterial, Reisekosten/Teilnahmebeiträge und Dienstleistungen für Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Web- und DV-Service, ... erforderlich.</p> <p>Ein Meilenstein (1) innerhalb des APs ist die „Eröffnung der Geschäftsstelle“, wenn Räume, Personal und Arbeitsumgebung hergestellt – geschätzt 6 Monate nach Start.</p> <p><b>Dauer: Gesamte Projektlaufzeit 4 Jahre 2021 bis 2024</b></p>
<b>AP 2</b>	<p><b>Analyse – Clusterschwerpunkte, Kompetenzträger, Vernetzung</b></p> <p>Zu Beginn werden in AP 2 bereits vorliegende Materialien (Studien, Veröffentlichungen, Statistiken, ...) gesammelt und ausgewertet. Ergänzend werden relevante Partner identifiziert und ggf. eingebunden. Die gesammelten Informationen werden aufbereitet, strukturiert und - soweit möglich - öffentlich z. B. auf einer Internetplattform für weitere Interessenten zugänglich gemacht.</p> <p>Meilenstein (2): Erste Version der Daten- und Kommunikationsbasis soll internetbasiert (24/365) vorgestellt und für externe Nutzer verfügbar sein. Nach einem Jahr „Auftaktbetrieb“ – Meilenstein (3) - soll die Datenbasis die wesentlichen NRW-bezogenen enthalten aus NRW enthalten</p> <p><b>Dauer: 2 Jahre 2021-6 bis 2023-05</b></p>
<b>AP 3</b>	<p><b>Konzeption: Organisation, Netzwerk, Marketing, Print/Web/Events, Erfolgskontrolle</b></p> <p>Ein Jahr nach Projektstart – in der Zeit davor können im Rahmen von AP1 und AP2 Vorbereitungen erfolgen - wird mit dem systematischen Aufbau von Organisation und Netzwerk begonnen. Das Clustermarketing entwickelt hierzu alle üblichen Medien und Kommunikationsformen. Hierzu gehört auch die Einrichtung von Arbeitskreisen und die Entwicklung entsprechender Jahres-Themen-Planungen sowie die Teilnahme an Messen/Events. Vor Abschluss des APs ist die Durchführung eines eigenen Kongresses vorgesehen. Referenten, Teilnehmer und Themen spiegeln sehr gut die bis dahin erreichte Professionalität und Akzeptanz wieder und sind gut geeignet die Evaluierung – Meilenstein (4) - im Sinne eines Qualitätsmanagements abzurunden.</p> <p><b>Dauer: 3 Jahre 2022 bis 2024</b></p>

### (Geschätzte) Kosten/Aufwendungen für die Umsetzung des Projektes

Zum jetzigen Zeitpunkt können alle Angaben zu Finanzfragen nicht abschließend getroffen werden. Dieses ändert sich erst mit Vorliegen der Förderrichtlinie, aus welcher sich dann sicher Förderquoten, Fördersummen etc. ersehen lassen. Auch sollte dann klar sein, in wessen Eigentum zum Beispiel Investitionsgüter fallen, wenn Projekte abgeschlossen sind oder sich z. B. gesellschaftsrechtliche Veränderungen ergeben.

Personalkosten, Einrichten Clustermanagement 4 Jahre Laufzeit	2.250.000 €
Analyse Clusterschwerpunkte, Studien, Vernetzung	400.000 €
Konzeption, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit	600.000 €
Projektförderungen Teilnehmer des Spitzenclusters 2021	2.000.000 €
Projektförderungen Teilnehmer des Spitzenclusters 2022	4.000.000 €
Projektförderungen Teilnehmer des Spitzenclusters 2023	6.000.000 €
Projektförderungen Teilnehmer des Spitzenclusters 2024	8.000.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>23.250.000 €</b>

Wird der Projektansatz bereits gefördert oder gibt es eine Möglichkeit die Projektidee (oder Teilaspekte) über **alternative Förderzugänge** zu fördern? Bitte stellen Sie alternative Förderprogramme dar.

Die Förderung der Projektidee ist nach Auskunft des MWIDE nur über das Strukturstärkungsgesetz sinnvoll und die Unterstützung des Ministeriums wurde konkret in Aussicht gestellt.

Über die alternative Förderung „Spitzencluster.NRW“ deren Fördergegenstand „hochinnovative Einzel- und Verbundvorhaben in den Innovations- und Transferbereichen nordrhein-westfälischer Spitzencluster“ ist, ist momentan keine Antragstellung möglich.

#### Daneben gibt es Für die Arbeitspakete 1 bis 3

- Einrichtung Clustermanagement
- Analyse Clusterschwerpunkte
- Netzwerkaufbau

eine mögliche Förderlinie (Projektförderungen ausgenommen) über das Programm:

#### **BAFA: Förderung von Energieeffizienz-Netzwerken von Kommunen**

Gefördert wird „die Gewinnung von Kommunen und/oder Verwaltungseinheiten der Landkreise für die Einrichtung eines Energie- und/oder Ressourceneffizienz-Netzwerks (Gewinnungsphase) sowie der Aufbau und mehrjährige Betrieb dieser Netzwerke (Netzwerkphase)“ Die Förderhöhe beläuft sich in der Gewinnungsphase auf 100 % der förderfähigen Kosten, in der Netzwerkphase im erstem Jahr 70 % und in den Folgejahren 50 % der förderfähigen Kosten. Koordination über Netzwerkmanager.

#### Ebenso könnten **die Arbeitspakete 1 bis 3**

- Einrichtung Clustermanagement
- Analyse Clusterschwerpunkte
- Netzwerkaufbau

über die **STARK-Förderrichtlinie** realisiert werden.

Die Projektförderungen der Teilnehmer ist auch hier ausgenommen.

Einzelne Transferprojekte im Verbund können– je nach thematischen Schwerpunkten über Förderlinien wie:

- **Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP)**
- **Energieforschungsprogramm – Forschung und Entwicklung im Grundlagenbereich**
- **KMU innovativ**
- **EU-Innovationsfond**
- **Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation („RUBIN“)**
- **Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand –ZIM**

gefördert werden.



## A2. Übersicht Letters of Intent MWIDE

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herrn Eric Swehla  
Wirtschaftsförderungszentrum  
Lünen GmbH  
Am Brambusch 24  
44536 Lünen

21.01.2021

### Letter of Intent für das Projekt Spitzencluster „VaLUE“ in Lünen

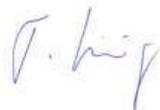
Sehr geehrter Herr Swehla,

die Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt das Projekt VaLUE als einen entscheidenden Beitrag zur Fortentwicklung der leistungsstarken Innovationsstandorte Lünen, Kreis Unna und der Region Ruhrgebiet. Insbesondere die Anlage des Projekts im Hinblick auf innovative Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sind geeignet, zukunftsweisende und regional wirksame arbeitsmarktpolitische Effekte zu entwickeln. Das Lünener Spitzencluster VaLUE befasst sich mit seinen Mitgliedern auch mit nachhaltiger Energiegewinnung und –effizienz und kann daher aus Sicht des NRW-Wirtschaftsministeriums Synergien schaffen zu dem Wasserstoff-Projekt, das der Kreis Unna und die Wirtschaftsförderung der Stadt Lünen in der Region etablieren wollen und zur Förderung einreichen werden.

Der Wirtschafts- und Innovationsstandort Kreis Unna – ausgehend vom Standort Lünen - hat sich dabei immer als eine gute Wahl erwiesen. Der starke, innovationsorientierte Mittelstand der Region mit seinen zahlreichen Weltmarktführern, die hohe Qualität der Forschungseinrichtungen in der Nachbarschaft (Dortmund, Münster, Bochum) und die seit Jahren erfolgreich praktizierte enge Zusammenarbeit der wichtigen Player vor Ort, darunter weltweit agierende innovative Unternehmen, haben Lünen und den Kreis Unna ohne Zweifel zu einem Treiber des Strukturwandels gemacht.

Das Lünener Spitzencluster VaLUE hat gute Chancen, im Konzert mit den starken beteiligten Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Spitzenclustern der Region die Innovationen zu erreichen, die wir zur Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Industriestandorts Deutschland in den kommenden Jahren benötigen. Das NRW-Wirtschaftsministerium wird das Projekt vorbehaltlich der anstehenden förderrechtlichen Prüfungen mit Nachdruck unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas König  
Gruppenleiter Innovation  
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

## Kreis Unna und Stadt Lünen



LOI Projekt vaLUE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lünen mit seinen rund 90.000 Einwohnern ist die größte Stadt im Kreis Unna. Die Lage zwischen Ruhrgebiet und Münsterland prägt in vielfacher Weise die Chancen des Standortes.

Die Wirtschaft der Stadt Lünen war viele Jahrzehnte lang durch Kohle und Metallverarbeitung geprägt. Der Schwerpunkt der jüngeren Zeit liegt auf der Kreislaufwirtschaft und der Informationstechnologie.

Im Rahmen der industriellen Transformation sind in Lünen bis heute überdurchschnittlich viele Betriebe und Mitarbeiter in diesen Bereichen tätig, darunter Global Player wie Remondis und Aurubis, aber auch junge und fortschrittliche Unternehmen aus der Software-Entwicklung, wie die mit dem Bundes-Innovationspreis ausgezeichnete Firma Itemis AG. Auch das WFZ Ruhr – es vertritt rund 120 Unternehmen aus der Circular Economy – hat seinen Sitz in Lünen. Vor dem Hintergrund gewinnt das Bewusstsein für Umwelt, Energieeffizienz und Klima in diesem Bereich ständig an Bedeutung. Die Blickrichtung auf das gesamte Kreisgebiet Unna verstärkt zudem diese Branchenentwicklung, so dass um den Nukleus Lünen der gesamte Kreis als Branchenschwerpunkt Circular Economy angesehen werden kann.

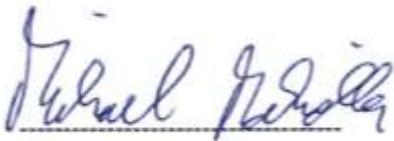
Die Stadt Lünen, ihre Tochtergesellschaften, die Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH und die ansässigen Betriebe und Organisationen der Kreislaufwirtschaft wollen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG) den zukunftsorientierten Branchenschwerpunkt massiv ausbauen, als Landesspitzencluster etablieren und so über die Grenzen der Stadt hinaus ein Netzwerk auf- und ausbauen, um Innovationen systematisch zu marktfähigen Serienprodukten und -dienstleistungen zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund wurde der Verein „vaLUE Innovation cluster for a Smart Value Life e. V.“ gegründet (12 Gründungsmitglieder inkl. WFG Kreis Unna), der diese Aufgabe als Clustersekretariat und Anlaufstelle wahrnehmen soll.

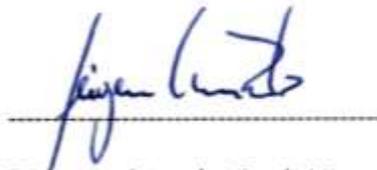
Das Engagement der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH und der Unternehmen für das Projekt "Landesspitzencluster Kreislaufwirtschaft" begrüßen wir außerordentlich. Und wir werden es nach Kräften weiter unterstützen.



Gern bringen wir selbst alle kommunalen Aspekte - auch gemeinsam mit unseren Partnern in der Region, wie z. B. der WFG Kreis Unna und der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna (GWA) in dieses Projekt ein und werden es aktiv als Projektpartner begleiten und mitgestalten, bis hin zum Aufbau entsprechender Infrastrukturen und Serviceangebote. Dadurch werden wir die Perspektiven für einen innovativen, attraktiven und leistungsfähigen Standort entwickeln.



Landrat des Kreises Unna  
Michael Makiolla



Bürgermeister der Stadt Lünen  
Jürgen Kleine-Frauns

## Unternehmerverbände für Dortmund und Umgebung

Unternehmensverbände für Dortmund und Umgebung  
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14 · 44135 Dortmund



Eingang 17. NOV. 2020

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH  
Herrn Eric Swehla  
Am Brambusch 24  
44536 Lünen

Fr	Ba	
Di	Ho	
Fr	Do	
VK		

16. November 2020

**Letter of Intent**  
Projekt: vaLUE - Spitzencluster in NRW

Sehr geehrte Herr Swehla,

wir, der Unternehmensverband Östliches Ruhrgebiet e. V. und der Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., unterstützen gerne Ihr Projekt „vaLUE - Spitzencluster in NRW“.

Wir sind ein regionaler Arbeitgeberverband in der Region Dortmund und Umgebung. Unsere Mitgliedsunternehmen sind in den verschiedensten Branchen, insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie, aktiv. Zu unseren Hauptaufgaben zählen primär die arbeitsrechtliche Beratung und Prozessvertretung sowie die tarifrechtliche und arbeitswirtschaftliche Beratung. Außerdem vernetzen und bilden wir die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Mitgliedsunternehmen in zahlreichen Arbeitskreisen und Bildungsveranstaltungen. Als Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen besetzen wir Gremien zur arbeitspolitischen Interessensvertretung wie z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Krankenkassen, Regionaler Facharbeitskreis, Rentenversicherung usw.

In unseren Netzwerken werden die Themen Kreislaufwirtschaft, Smart Living und Nachhaltigkeit von zahlreichen Mitgliedsunternehmen als Unternehmensziel intensiv verfolgt und ständig weiterentwickelt.

Das Engagement der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH und des vaLUE e.V. für das Projekt "vaLUE - Spitzencluster in NRW" begrüßen wir außerordentlich. Der Projektschwerpunkt passt sehr gut zu unseren eigenen Aktivitäten.

...



- 2 -

Gern würden wir unsere eigenen F&E-Aktivitäten - auch gemeinsam mit unseren Partnern in der Region - in das Projekt einbringen und als Projektpartner mitgestalten. Wir würden auch am Aufbau entsprechender Infrastrukturen und Serviceangebote mitwirken und so die Perspektive für die Wirtschaftlichkeit verbessern.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



RA Ernst-Peter Brasse  
Geschäftsführer

Weiterhin sind die Gründungsmitglieder des vaLUE e. V. intensiv eingebunden:

Aurubis AG	
Bauverein zu Lünen Bau- und Verwaltungs GmbH	
Compart IT-Solutions GmbH	
Hr. Gerhard Hilgemann	
itemis AG	
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	
microca Kohlenstäube GmbH	
REMONDIS Production GmbH	
Stadtwerke Lünen GmbH	
Dortmunder Volksbank eG	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	